

## Die Welt im Wandel – Das Bodensee Business Forum in Friedrichshafen 2017

**Namhafte Persönlichkeiten aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens diskutierten im Bodensee Business Forum in der Zeppelin Universität am vergangenen Freitag, den 3. Februar über die Herausforderungen der Zukunft in unserer Welt. Chiara Buck und Philipp Hausmann, beide Schüler in Blönried, durften auf Einladung der „Schwäbischen Zeitung“ als Zuhörer an dieser Veranstaltung teilnehmen.**

Es wird still im Saal. Zum wiederholtem Mal. Ein sichtlich gut gelaunter *Gregor Gysi* betritt den Raum, begrüßt freundlich im Vorbeigehen und begibt sich geradewegs zu seinem Platz in der Mitte des Zuschauerraumes, begleitet von einer Meute aus Journalisten, Beratern und Sicherheitspersonal. Dem eigentlichen Redner, Baden – Württembergs Innenminister *Thomas Strobl*, schenkt in diesem Moment keiner aus dem Zuschauerraum einen Funken Beachtung. Der stellv. Ministerpräsident Strobl lässt sich aber von den Tumulten um ihn herum nicht aus dem Konzept bringen. In aller Ruhe beendet er sein Referat über „Die Digitalisierung verändert die Welt“ und lässt es sich daraufhin auch nicht nehmen, ein paar Fragen der anwesenden Zuhörer zu beantworten. Dann ist Gysi an der Reihe. Ein kurzer persönlicher Witz zum Einstieg, schon hat er sich die volle Aufmerksamkeit des Publikums gesichert. Er spricht über den Nahost – Konflikt, die Weltwirtschaft sowie über die Zukunft Europas, besonders im Hinblick auf die Entwicklung des Populismus. Der ehemalige Vorsitzende der Partei „Die Linke“ gibt sich gewohnt emotional: Nationale Ideologie wie von Trump oder LePen attackiert er scharf, kritisiert dabei aber auch die Politik der EU, will sich aber weiterhin für die Wertegemeinschaft stark machen, allerdings sei für ihn eine Reform derer unausweichlich. Daraufhin ging es Schlag auf Schlag. Der frühere Bundesliga – Manager und UN – Sonderberater *Willi Lemke* blickte in seinem Zwischenruf zurück auf die Geschichte Europas seit 1945 und warnt vor einer besorgniserregenden Entwicklung der Welt, die eine schwierige Zukunft mit sich bringen wird. Weiter geht es in Friedrichshafen mit dem vielleicht bekanntesten Gast: *Christian Wulff*, bis 2012 Bundespräsident unseres Landes. Er appelliert an ein stärkeres Europa und ein besseres Zusammenleben zwischen Muslimen und Christen. Unter anderem wünscht sich der CDU – Politiker ein stärkeres Entgegenkommen gegenüber dem Islam, den multikulturelle Vielfalt sei für ihn die Lösung gegen den Populismus. Von der Jugend in Deutschland erwartet er dafür mehr Wille zum politischen Engagement, denn das erfordere eine Demokratie.

Anschließend gab sich der Bundespräsident beim Mittagessen volksnah: Artig stellte er sich wie alle anderen in die Warteschlange der Unikantine.

Der weitere Verlauf des Nachmittages gestaltete sich wie folgt: In zwei Foren fanden nun entweder Gespräche mit Politiker und jungen StartUp – Unternehmer aus der Region statt oder eine Diskussionen über Europa und die Welt. Jeder Gast konnte somit frei wählen, welches Angebot sich für ihn interessanter darstellte. Wir entschieden uns für letzteres, auch wenn das andere Forum mit *Franz Müntefering*, *Sabine Leutheusser – Schnarrenberger* und *Franz Alt* ebenfalls namhafte Referenten zu bieten hatte.

So mussten wir uns mit Serbiens Staatspräsident a.D. *Boris Tadic*, *Richard C. Schneider*, Leiter des ARD – Studio Rom, und *Christian Wulff* „vertrösten“, deren Diskussion unter dem Thema „Wohin steuert die Welt?“ stand. Erneut wurde der Wert der EU für Deutschland betont, den es zu schützen gilt. Nur mit einer Staatengemeinschaft könne man den Frieden in Europa garantieren, in diesem Punkt waren sich die drei Redner einig.

Abgerundet wurde das Forum mit den Referenten *Aiman A. Mazyek* (Vorsitzender des Zentralrats der Muslime) und *Matthias Kopp* (Pressesprecher der Bischofskonferenz), die über die ethischen und moralischen Vereinbarungen in der Wirtschaft ihre Meinung kundgaben. Schlechte Arbeitsbedingungen in asiatischen Produktionsländern, Bio – Essen und die moralische Vereinbarkeit mit der Digitalisierung, diese und andere Wirtschaftsfragen wurden hier aus der religiöser Sicht bewertet und beurteilt.

Das weitere hochrangige Gäste aus terminlichen und Gründen nicht mehr rechtzeitig zum Forum erscheinen konnten, blieb an diesem Tag eine Randnotiz. Auch wenn der ehemalige Bundesminister und Ministerpräsident von NRW *Jürgen Rüttgers* sowie der Bundeskanzler Österreichs a.D. *Werner Faymann*, beide keine Unbekannten sind. Besonders *Hamid Karzais*, bis 2014 Präsident von Afghanistan und unter anderem am Kampf gegen den Taliban beteiligt, wäre mit Sicherheit ein höchst spannender und einmaliger Gesprächspartner gewesen. Auch er musste leider kurzfristig absagen.

Doch auch so verließen wir das Bodensee Business Forum voller neuen Eindrücke und Erkenntnisse. Denn wann bietet sich schon Gelegenheit, dass man an einem einzigen Tag so viele Lehrstunden in praktischer Politik aus erster Hand erhält.

Chiara Buck (J2) und Philipp Hausmann (J1)